

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Auch der Bundesrat lehnt EU-Initiative zu Bewertungsverfahren ab

Die EU-Kommission veröffentlichte zum Jahresbeginn einen Vorschlag für gemeinsame bindende klinische Bewertungen für Arzneimittel und Medizinprodukte (s. MTD-Instant 6. KW 2018). Dies hat bereits der Bundestag abgelehnt (s. MTD-Instant 13. KW 2018). Nun hat auch der Bundesrat dem EU-Vorstoß am 27. April 2018 eine Abfuhr erteilt. Grundsätzlich begrüßt der Bundesrat zwar eine Vereinheitlichung der unterschiedlichen nationalen Medizintechnik-Folgeabschätzungen (Health Technology Assessments – HTA) auf europäischer Ebene und eine intensivere Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten, aber nur auf freiwilliger Ebene. Ein Zwang wäre ein Eingriff in die Zuständigkeit der Mitgliedsstaaten. „Zudem besteht in Bezug auf Medizinprodukte die Gefahr, dass die verbindliche Nutzenbewertung auf EU-Ebene die Entscheidung für die Entwicklung innovativer neuer Medizinprodukte verzögern oder behindern könnte“, so der BR-Beschluss. Eine freiwillige europäische Kooperation der Mitgliedsstaaten hinsichtlich HTA sollte aber zu einer Entbürokratisierung und keinen weiteren (Doppel-)Strukturen auf EU-Ebene mit negativen Auswirkungen auf deutsche Unternehmen führen. Die Bundesregierung wird darum gebeten, bei der Zusammenstellung einer entsprechenden Koordinierungsgruppe darauf zu achten, dass eine ausreichende Zahl von Vertretern mit expliziter Expertise im Bereich Medizinprodukte als Mitglieder benannt wird. Der BR-Beschluss ist unter [https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2018/0001-0100/34-18\(B\).pdf?__blob=publicationFile&v=1](https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2018/0001-0100/34-18(B).pdf?__blob=publicationFile&v=1) im Internet abrufbar.

2. BVMed-Jahresbericht mit Branchendaten und Hintergrundinfos

Der Bundesverband Medizintechnologie BVMed listet im Jahresbericht 2017/18 auch einige Branchen-Kennzahlen auf. Der Gesamtumsatz der produzierenden Medizintechnikunternehmen (mit über 20 Beschäftigten) betrug in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2016 mehr als 28 Mrd. Euro. Der Exportanteil liegt bei rund 65 Prozent. Die Medizinprodukte-Hersteller beschäftigen in Deutschland 133.000 Mitarbeiter in rund 1.250 Betrieben (mit mehr als 20 Beschäftigten). Hinzu kommen 11.300 Kleinstunternehmen mit knapp 81.000 Beschäftigten. 93 Prozent der Medtech-Industrieunternehmen beschäftigen weniger als 250 Mitarbeiter. Der BVMed-Jahresbericht enthält auch Informationen zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen und zur inhaltlichen Arbeit der über 60 BVMed-Arbeitsgremien. Abruf unter: www.bvmed.de/jahresbericht.

3. Engpässe bei Zertifizierung und weniger Innovationen sind zu erwarten

In einem Interview beschreibt Peter Studer, Leiter Regulatory Affairs beim Industrieverband Swiss Medtech und Leiter der MDR-/IVD-Swiss-Implementation-Taskforce, nicht nur kompakt die Neuregelungen der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR), sondern weist darauf hin, dass durch die erhöhten Anforderungen das Produktportfolio der Firmen schrumpfen wird. Weiter gehe es nicht darum, ob die Innovationsdynamik sinken, sondern wie stark sie das tun wird. Auch sei die Kapazität der Benannten Stellen durch den komplexen und zeitintensiven Benennungsprozess sehr limitiert. Erschwerend komme hinzu, dass ab 2019 die britischen Benannten Stellen entfallen würden. Hersteller müssten ihre Produkte durch neue Benannte Stellen rezertifizieren lassen. Schätzungsweise würden 30 bis 40 Prozent aller Zertifikate in der EU von britischen Benannten Stellen stammen. Das Interview ist unter <https://bit.ly/2HMIwSk> im Internet abrufbar.

4. Vertriebseinstellung von Essure

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) teilte mit, dass die Bayer Pharma AG/Berlin den Vertrieb der CE-gekennzeichneten Produkte vom Typ Essure ESS 305 in Europa eingestellt hat. Bayer weist darauf hin, dass Frauen, bei denen Essure zur dauerhaften Empfängnisverhütung eingesetzt wurde, das Produkt weiterhin verwenden können. Dem BfArM liegen bislang keine Meldungen zu diesem Produkt aus Deutschland vor. Link zur BfArM-Meldung: <https://bit.ly/2I91PJg>

5. Preis für Platzierung von Impfstoffen

Die Sparkasse Villingen-Schwenningen vergab den mit 3.000 Euro dotierten Wirtschaftspreis der Sparkassen-Stiftung „Innovationsförderung“ an drei Unternehmen. Mit dabei ist das Medizintechnik-Startup Verapido Medical GmbH in Villingen-Schwenningen, eine Ausgründung der Hahn-Schikard-Gesellschaft. Es wurde für ein Impfgerät zur exakten Platzierung der Seren 0,8 mm unter die Haut ausgezeichnet.

6. KIS von Agfa Healthcare gefragt

Nach Angaben von Agfa Healthcare arbeiten derzeit rund 700.000 Anwender täglich in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Krankenhaus-Informationssystem (KIS) Orbis des Unternehmens. Die aktuelle KIS-Generation Orbis U wurde technologisch auf einer modularen, web- und cloudfähigen Basis völlig neu entwickelt. Das aktuelle KIS skaliert vom kleinen Kreiskrankenhaus bis hin zur Klinikette mit 50 oder mehr ambulanten und stationären Einrichtungen.

7. Fresenius-Aufsichtsrat erhält Spitzenvergütung

Das Beratungsunternehmen HKP-Group veröffentlichte eine Untersuchung zu den Gehältern der Aufsichtsratsvorsitzenden von Aktienunternehmen. Im Dax 30 liegt die durchschnittliche Vergütung bei 408.000 Euro. Mit 632.000 Euro gehört Gerd Krick als Aufsichtsratsvorsitzender der Fa. Fresenius zum Trio der Spitzenverdiener.

8. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

MacoPharma S.A.: Empty bags in PVC; **Symbios Orthopedie** SA: Modular neck CoCrMo (12/14); **Siemens Healthcare** GmbH, Business Area Advanced Therapies: Artis zee/Q/Q.zen systems; **B. Braun Melsungen** AG, Sparte Hospital Care: Askina Calgitrol Paste, Askina Gel; **Intuitive Surgical** Inc.: da Vinci Xi EndoWrist Stapler 45 Reload; **Philips Medical Systems** Nederland B.V.: MultiDiagnost Eleva + MultiDiagnost Eleva mit Flachdetektor + UroDiagnost Eleva; **Bellico** S.p.A.: Lynda + Amplya Acute Multitherapeutic System; **Stryker Trauma** GmbH: T2 Arthrodesis/Femur/Tibia/Recon/Greater Trochanter Nails; **ConvaTec** Ltd.: AbViser AutoValve Pressure Monitoring Device; **Boston Scientific** CRM: Ingevity MRI; **Siemens Healthcare** GmbH, Business Area Advanced Therapies: Artis pheno; **AesDex** LLC: Cardica C-Port xA & Flex-A Plus Anastomosis System.

9. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Geräte zur Ultraschall Diagnostik; **2)** Kompaktgeräte Corpuls3; **3)** SPECT-CT-Systeme inkl. Zubehör; **4)** Medizinisches loses Mobiliar; **5)** Färbeautomat; **6)** Einkaufsdienstleistungen: medizinischer und pflegerischer Sachbedarf, Implantate und Zubehör, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, Investitionsbedarf; **7)** Bewirtschaftung der Medizintechnik; **8)** Blut- und Urinentnahmesysteme inkl. Zubehör; **9)** Dialysegeräte und Verbrauchsmaterial; **10)** OP- und Untersuchungsleuchten; **11)** Medienversorgungseinheiten.

10. Deutscher Ärzteverlag verkauft Stethoskope mit kostenloser Gravur

Im „Deutschen Ärzteblatt“ offeriert der Deutsche Ärzteverlag, Herausgeber des offiziellen Organs der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Bundesärztekammer (BÄK), das Stethoskop 3M Classic III für 105 Euro zzgl. MwSt. Zusätzlich gibt es auf Wunsch eine kostenlose Gravur.

SANI-WELT

11. Egroh und Ortheg kooperieren bei Kassenverträgen

Die Egroh eG in Homberg und die Ortheg eG in Laupheim vereinbarten eine Kooperation hinsichtlich der Kassen-Verträge. Die Mitgliedsbetriebe der Ortheg partizipieren künftig an den Dienstleistungen und Angeboten der Vertragsgemeinschaft Egroh Service GmbH. Schon heute ist die Egroh Service GmbH mit 622 Egroh-Mitgliedsbetrieben an 911 Standorten nach eigenen Angaben der mitgliederstärkste Partnerverbund für die Nutzung von Versorgungsverträgen mit Krankenkassen. Beide Genossenschaften nutzen zukünftig zur Vertrags- und Mitgliederverwaltung das gemeinsam entwickelte Partner-Portal Orthegroh. Mit dieser Internetanwendung können die Mitglieder beider Gruppen ihre Verträge mit den Kostenträgern verwalten und einsehen. Gleiches gilt für sämtliche vertragsbegleitenden Dokumente. Interessierte Firmen können sich auf der OTWorld in Leipzig am gemeinsamen Stand der Genossenschaften in Halle 3 Stand G28 informieren.

12. Risikobewertung für Produktauswahl bei Dekubitus entscheidend

Mit Blick auf die anstehende Fortschreibung der Produktgruppe 11 „Hilfsmittel gegen Dekubitus“ des Hilfsmittelverzeichnisses durch den GKV-Spitzenverband hat das Dekubitus-Forum des BVMed gefordert, dass die Auswahl des richtigen Produktes über eine Risikobewertung erfolgen muss. Die Dekubitusgrade dürften dabei keine Rolle spielen. Angaben zu den Graden sollten komplett aus der PG 11 ge-

löscht werden. Die Auswahl des richtigen Antidekubitus-Hilfsmittels sei entscheidend für eine hochwertige und zuverlässige Versorgung des betroffenen Patienten. Zentrales Defizit im Hilfsmittelverzeichnis sei bislang, dass der GKV-Spitzenverband von den Herstellern für die Eingruppierung seiner Produkte Leistungsangaben zur Eignung der Hilfsmittel für Dekubitusgrade fordere. Es gebe aber keinen Zusammenhang zwischen Dekubitusgrad und Materialeigenschaften eines AD-Systems. Vielmehr handele es sich bei der Gradangabe um die Beschreibung eines Hautdefektes. Der Dekubitusgrad habe also nichts mit den vom Hersteller genannten technischen Merkmalen etwa eines AD-Sitzkissens zu tun.

13. Handbike im HMV als Orientierungshilfe

Zu einer Meldung in MTD-Instant 18. KW berichtet die Kanzlei Hartmann Rechtsanwälte aus Lünen ergänzend, dass Handbikes durch das Urteil des BSG nicht generell von der Aufnahme in das HMV ausgeschlossen wurden. In dem Fall, den das BSG entschieden hatte, ging es um ein Handbike mit elektrischer Restkraftunterstützung, die bis zu Geschwindigkeiten von 10 bzw. 14 km/h wirkt. Aufgrund dieser zusätzlichen elektrischer Unterstützung hat das BSG den Anspruch auf Eintragung verneint, da die Leistungsfähigkeit des elektromotorischen Antriebs das Maß des Notwendigen überschreite. Die übliche Gehgeschwindigkeit sei, so das BSG, mit maximal etwa 6 km/h zu bemessen. (Anm. d. Red.: Ausführlicher auf diese Differenzierung des BSG bei den Geschwindigkeiten ging die Fachzeitschrift MTDIALOG in ihrer März-Ausgabe ein.)

Das BSG hat aber in dem Urteil erfreulicherweise auch bestätigt, dass es für den Anspruch auf Eintragung eines Hilfsmittels in das HMV nicht darauf ankommt, ob das konkrete Hilfsmittel grundsätzlich in die Leistungspflicht der GKV fällt. Es sei, so das BSG, auch dann ein Hilfsmittel in das Hilfsmittelverzeichnis aufzunehmen, wenn dieses nur in Einzelfällen vom Versorgungsanspruch umfasst wäre. Nur so könne auch der Funktion des Hilfsmittelverzeichnisses als Auslegungs- und Orientierungshilfe entsprochen werden. Denn gerade in seltenen und daher für die Praxis eher schwierigen Fällen wird durch das HMV die nötige Orientierungshilfe geboten. Das bedeutet, dass Handbikes mit und ohne Restkraftunterstützung (bis 6 km/h Unterstützungsleistung) in das HMV eingetragen werden können.

14. Intensivseminar zu HHVG, MPBetreibV, Entlassmanagement und DS-GVO

Die Hilfsmittelbranche ist gefordert durch die Neuerungen des Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes (HHVG), neue Pflichten durch die novellierte Betreiberverordnung, das Entlassmanagement und die Datenschutzgrundverordnung. Dieser Abriss einzelner Änderungen macht deutlich, dass sich die Leistungserbringer ständig auf dem Laufenden halten müssen, um ihre gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen. Hilfestellung gibt ein Seminar der Kanzlei Hartmann Rechtsanwälte in Zusammenarbeit mit dem MTD-Verlag. In diesem Seminar werden u. a. diese Themen abgearbeitet. Referenten sind die Rechtsanwälte Peter Hartmann, Jörg Hackstein und Kerstin Bigus. Folgende Termine stehen zur Wahl: 12. Juni in Hannover, 14. Juni in Dortmund und 27. September 2018 in Ulm. Die Teilnahmegebühr liegt bei 495 Euro zzgl. MwSt., für Frühbucher bis 10. Mai 450 Euro zzgl. MwSt. Weitere Infos und Anmeldung unter www.hartmann-rechtsanwaelte.de in der Rubrik „Veranstaltungen“, (Shortlink zum Flyer <https://goo.gl/CDvZ6h>), E-Mail: info@hartmann-rechtsanwaelte.de, Tel. 02231/9860-450, Fax 9860-455.

15. Vertragsabsicht Inkontinenztherapiegeräte/Messsysteme der Beckenboden-Muskelaktivität

Von Kassenseite ist der Abschluss eines Vertrages nach § 127 Abs. 2 SGB V über Inkontinenztherapiegeräte und elektronische Messsysteme der Beckenboden-Muskelaktivität (PG 09, 15) geplant. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

16. Attends gewinnt GDEKK-Ausschreibung zu aufsaugender Inko

Die Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Krankenhäuser eG im Deutschen Städtetag hatte für 17 Krankenhäuser Produkte der saugenden Inkontinenz ausgeschrieben. Unter neun Anbietern hat sich die Attends GmbH (Schwalbach am Taunus) durchgesetzt. Preis bzw. Qualität/Leistung wurden je zur Hälfte als Zuschlagskriterien berücksichtigt. Als Versorgungszeitraum war in der Ausschreibung 1.2.2018 bis 31.1.2020 genannt worden.

17. Stellungnahme zur Produktgruppe 22 „Mobilitätshilfen“

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die Produktgruppe 22 „Mobilitätshilfen“ des Hilfsmittelverzeichnisses fortzuschreiben. Hierzu hat er das Stellungnahmeverfahren unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfs eingeleitet. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist zur Stellungnahme endet am 11. Mai 2018.

18. Stellungnahme zur PG 31 „Schuhe“

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die Produktgruppe 31 „Schuhe“ des Hilfsmittelverzeichnisses fortzuschreiben. Hierzu hat er das Stellungnahmeverfahren unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfs eingeleitet.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

eingeleitet. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist zur Stellungnahme endet am 25. Mai 2018.

19. Sanitätshaus Schumann im Stralsunder Pionier-Haus

MTD-Instant 42. KW 2017 berichtete über den Abriss des ehemaligen Pionier-Hauses in Stralsund und dass in einem Neubau ein Sanitätshaus und ein Fitnessstudio einziehen sollen. Einziehen wird nach einer geplanten Bauzeit von einem Jahr das Sanitätshaus Schumann. Die Bauarbeiten beginnen im Juni.

20. Martin Sinell beendet Geschäftsführung der Landesinnung Berlin-Brandenburg

Der Fachverband für Orthopädietechnik und Sanitätsfachhandel Nordost in Berlin und die Landesinnung für Orthopädietechnik Berlin-Brandenburg haben die gemeinsame Stelle des Verbandsgeschäftsführers ausgeschrieben. Der jetzige Stelleninhaber Martin Sinell (seit 2003) legt zum Jahresende 2018 die Geschäftsführung nieder. Weitere Infos auf www.gesundheitnordost.de.

21. Deutscher Behindertenrat fordert Umsetzung von Menschenrechten

Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich die Bundesrepublik 2009 verpflichtet, die politische, wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Teilhabe von Behinderten zu verwirklichen. Der Deutsche Behindertenrat (DBR) stellte anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai aber noch Defizite fest. Der DBR bemängelt insbesondere große Defizite bei der Barrierefreiheit, der Teilhabe an Arbeit und der inklusiven Bildung. Zudem fordert der DBR, die Wahlrechtsausschlüsse für Menschen mit Behinderungen abzuschaffen.

22. Aldi verkauft Bandagen

Aldi Süd verkauft derzeit Knie- oder Ellenbogenbandagen für 7,99 Euro. Fußgelenk- oder Handgelenkbandagen kosten 6,99 Euro.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

23. Keine positive Bewertung bei den Top 10 der IGeL

Der Medizinische Dienst des GKV-Spitzenverbandes (MDS) hat die Top 10 der meistverkauften individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) ermittelt, die 53 Prozent aller angebotenen IGeL ausmachen. Es handelt sich um: Augeninnendruckmessung zur Glaukom-Früherkennung (22 %), Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung (19 %), Ultraschall der Brust zur Krebsfrüherkennung (12 %), PSA-Test (7 %), transvaginaler Ultraschall des Bauchraumes für Eierstöcke/Gebärmutter (7 %), Dermatoskopie zur Hautkrebs-Vorsorge (6 %), Blutuntersuchungen (5 %), Spiegelung mit Messung des Augeninnendrucks zur Glaukom-Früherkennung (5 %), reisemedizinische Versorgung (4 %), HPV-Test (4 %). Keine dieser Leistungen wird vom MDS als positiv eingestuft.

24. Gedämpftere Erwartungen bei den Ärzten

Ärzte in Deutschland beurteilen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage und Zukunftsaussicht wieder zurückhaltender. Zu dieser Einschätzung kommt der Medizinklimaindex Frühjahr 2018 der Stiftung Gesundheit aufgrund einer Befragung. Befragt wurden Ärzte, Zahnärzte und Psychologische Psychotherapeuten. 36,8 Prozent der Befragten schätzen ihre wirtschaftliche Lage als gut ein, 47,6 Prozent als befriedigend und 15,6 Prozent als schlecht. Bei den Erwartungen für die nächsten sechs Monate gehen 62,1 Prozent von einer gleichbleibenden Lage aus, 30,5 Prozent von einer ungünstigeren und nur 7,4 Prozent von einer günstigeren wirtschaftlichen Lage.

FIRMEN-NEWS

25. Vyair verstärkt durch Zukäufe sein Beatmungsgeräte-Geschäft

Das US-Unternehmen Vyair Medical Inc. stärkt seine Stellung im Markt für Beatmungstechnologie durch Übernahme des Geschäftsbereichs Beatmungsgeräte sowie des Markennamens Imtmedical der gleichnamigen Schweizer Firma sowie der Acutronic Medical Systems AG mit Standorten in der Schweiz (Hirzel) und Deutschland. Die 1981 gegründete Acutronic ist spezialisiert auf Beatmungstechnologie in der Neonatologie sowie Pädiatrie. Der traditionelle Geschäftsbereich Messgeräte samt Testlungen wird unter dem Markennamen IMT Analytics weitergeführt und verbleibt im Besitz der bisherigen Eigentümerschaft. – Becton Dickinson hatte 2016 sein Respiratory-Geschäft in die Firma Vyair ausgegliedert und mittlerweile vollständig an den Investor Apax Partners verkauft.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

26. LivaNova verkauft Geschäftsbereich an MicroPort Scientific

Die LivaNova PLC mit Hauptsitz in London verkaufte den Geschäftsbereich Herzrhythmusmanagement für 190 Mio. Dollar an die chinesische MicroPort Scientific Corp. und konzentriert sich auf die Bereiche Herzchirurgie und Neuromodulation.

27. Währungsbereinigt legt Fresenius weiter zu

Im ersten Quartal 2018 sank der Gesamtumsatz des Fresenius-Konzerns um 1 Prozent bzw. stieg währungsbereinigt um +7 Prozent auf 8,121 (1. Quartal 2017: 8,362) Mrd. Euro. Das organische Wachstum lag bei 4 Prozent, Akquisitionen/Desinvestitionen trugen 3 Prozent zum Umsatzanstieg bei. Der Konzern-Ebit verringerte sich um 13 (währungsbereinigt -5 %) auf 1,054 (1,216) Mrd. Euro. Das Konzernergebnis verringerte sich um 2 Prozent (stieg währungsbereinigt um 7 %) auf 450 (457) Mio. Euro. Das Konzernergebnis exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg um 4 Prozent (12 %) auf 476 (457) Mio. Euro. Das Konzernergebnis nach Sondereinflüssen fiel um 4 Prozent (stieg währungsbereinigt um 4 %) auf 440 (457) Mio. Euro. Die Entwicklung in den einzelnen Sparten: **Fresenius Medical Care (FMC)**: Umsatz -10 Prozent (währungsbereinigt +2 %) auf 3,976 (4,548) Mrd. Euro; Ebit 497 (651) Mio. Euro (-24/-15 %); Ergebnis 279 (308) Mio. Euro (-10/0 %); **Fresenius Kabi**: Umsatz 1,603 (1,604) Mrd. Euro (0 %/9 %); Ebit 268 (313) Mio. Euro (-14 %/-2 %); Ergebnis: 170 (191) Mio. Euro (-11 %/3 %); **Fresenius Helios**: Umsatz 2,331 (2,018) Mrd. Euro (+16 %), Ebit 278 (255) Mio. Euro (+9 %), Ergebnis 191 (181) Mio. Euro (+6 %); **Fresenius Vamed**: Umsatz 249 (223) Mio. Euro (+12 %); Ebit 6 (6) Mio. Euro (0 %); Ergebnis 4 (4) Mio. Euro (0 %).

28. Hartmann mit guten Quartalszahlen

Die Hartmann Gruppe/Heidenheim steigerte im 1. Quartal des Jubiläumsjahres 2018 den Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent (währungsbereinigt +4 %) auf 516,0 Mio. Euro. Mehr als zwei Drittel des Konzernumsatzes wurden im Ausland erzielt. Ausschlaggebend für den Ergebnissrückgang um 6,0 Mio. auf 31,3 Mio. Euro waren neben dem anhaltenden Preisdruck auf Absatzmärkten höhere regulatorische Kosten, insbesondere für die Umsetzung der EU-Medizinprodukteverordnung. Das Konzernergebnis blieb mit 20,8 Mio. um 4,3 Mio. Euro hinter dem Vorjahreswert zurück. Auf Basis der Ergebnisse des ersten Quartals bestätigt Hartmann den Ausblick für das Geschäftsjahr 2018 mit einem moderaten Umsatzanstieg bei einem moderaten Rückgang des EBIT.

Das Segment Wundmanagement steigerte den Umsatz um 1,1 Prozent auf 110,0 Mio. Euro. Superabsorbierende und antibakterielle Wundauflagen trugen ebenso wie das Behandlungskonzept HydroTherapy wesentlich zum Segmentwachstum bei. Der Bereich Personal Healthcare konnte ebenfalls ein organisches Wachstum erzielen. Im Segment Inkontinenzmanagement stieg der Umsatz aufgrund der im Vorjahr noch nicht einbezogenen Umsätze von Lindor in Spanien um 6,7 Prozent auf 172,0 Mio. Euro. Das Skintegrity-Konzept für ein ganzheitliches Inkontinenzmanagement und die IAD-Prophylaxe (Inkontinenz Assoziierte Dermatitis) konnten sich weiter im Markt durchsetzen. Im Segment Infektionsmanagement wurde der organische Umsatzanstieg im Wesentlichen durch negative Wechselkurseffekte kompensiert, sodass der Segmentumsatz mit 127,3 Mio. Euro auf Vorjahreshöhe lag. Das Segment „Weitere Konzernaktivitäten“ erzielte mit 106,7 Mio. Euro einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Umsatzzuwächse konnte die Hartmann Gruppe insbesondere im europäischen Ausland erzielen. In der Region West- und Südeuropa legten die Erlöse zweistellig zu, für Osteuropa wird ein moderates organisches Umsatzwachstum bilanziert. Die Region Zentraleuropa, einschließlich Deutschland, wies eine ausgeglichene organische Umsatzentwicklung auf. In Amerika und Asien wurde die Umsatzentwicklung durch stark negative Währungseffekte überlagert.

29. Siemens Healthineers sieht sich nach Börsengang auf Kurs

Nach dem erfolgten Börsengang am 16. März präsentierte Siemens Healthineers nun die Zahlen für das 2. Quartal (1.1. bis 31.3.) des Geschäftsjahres 2018. Die Umsatzerlöse lagen bei 3,226 (3,396) Mrd. Euro (-5 %). Auf vergleichbarer Basis stiegen die Umsätze um 4 Prozent, hauptsächlich aufgrund des starken Beitrags vom Segment Imaging. Das Ergebnis betrug 457 (546) Mio. Euro (-16 %), der Gewinn nach Steuern lag bei 308 (305) Mio. Euro (+1 %). Die Segment-Zahlen im einzelnen: Imaging: Umsatz 1,946 (1,997) Mrd. Euro (-3 %/vglb. +6 %); Ergebnis 371 (340) Mio. Euro (+9 %). Diagnostics: Umsatz 0,970 (1,050) Mrd. Euro (-8 %/0 %); Ergebnis 125 (140) Mio. Euro (-11 %); Advanced Therapies: 352 (377) Mio. Euro (-6 %/+2 %); Ergebnis 55 (79) Mio. Euro (-30 %).

30. Getinge mit Quartalsverlust

Nach einem Überschuss von 117 Mio. Kronen im Vorjahreszeitraum hat die schwedische Getinge-Gruppe im ersten Quartal einen Verlust von 301 Mio. skr verbucht. Der Umsatz ist organisch um 5,4 und absolut um 1,2 Prozent auf 4,868 Mrd. skr gewachsen. Der Auftragseingang stagnierte bei 5,328 Mrd. (-1 %). 1,727 Mrd. skr (+5,3 %) entfielen auf den Absatz von Investitionsprodukten und 3,141 Mrd. (-1 %) auf Verbrauchsmaterialien. Amerika steuerte 2,14 Mrd. (+0,2 %) zum Umsatz bei, APAC 868 Mio. (+2,2 %)

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

sowie EMEA 1,86 Mrd. (+1,9 %). Die Daten für die einzelnen Produktparten: Surgical Workflows 1,87 Mrd. (+0,8 %) Auftragseingang, 1,58 Mrd. (+3,3 %) Umsatz, bereinigtes Ebita -165 Mio. (Q 1/17: -127 Mio.), Marge -10,5 nach -8,3 Prozent; Life Science: 555 Mio. (+0,5 %) Auftragseingang, 442 Mio. (-4,1 %) Umsatz, Ebita 57 Mio. (-45 %), Marge 12,9 nach 22,6 Prozent; Acute Care Therapies: 2,91 Mrd. (-2,3 %) Auftragseingang, 2,85 Mrd. (+0,9 %) Umsatz, Ebita 470 Mio. (-15,6 %), Marge 16,5 nach 19,7 Prozent.

31. GE Healthcare profitabler

Im ersten Quartal konnte GE Healthcare den Segment-Profit um 11 Prozent auf 735 Mio. Dollar anheben. Positiv wirkten sich das Plus beim Volumen sowie die gesteigerte Produktivität aus; höhere Investitionen und ein negativer Preistrend bremsen den Zuwachs beim Profit. Die Marge lag bei 15,6 nach 15,4 Prozent im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz erhöhte sich auf 4,702 Mrd. Dollar (+9 %) und der Auftragseingang auf 4,731 Mrd. (+4 %). Davon entfielen 2,7 Mrd. auf Equipment (+4 %) und 2,1 Mrd. auf Services (+5 %). Beim Umsatz wuchs Healthcare Systems um 10 und Life Sciences um 11 Prozent. Jüngst wurde für 1,05 Mrd. Dollar die Division Value-Based Care Solutions an den Investor Veritas Capital veräußert.

32. Umsatz mit Tena-Inkoproducten wächst

Die schwedische Essity-Gruppe verweist im Quartalsbericht darauf, dass der Umsatz mit Inkontinenzprodukten der Marke Tena organisch um 5,2 Prozent gewachsen ist. In Europa wuchsen die Absätze im Healthcare-Markt ebenso wie im Handelssektor. In der Sparte Personal Care, zu der neben den Inkoproducten auch Babywindeln sowie Damenhygiene und BSN Medical gehören, kletterten die Erlöse im ersten Quartal um 27,6 Prozent auf 10,8 Mrd. Kronen; 23,3 Prozentpunkte bzw. knapp zwei Mrd. Kronen gingen auf BSN zurück. BSN steuerte zudem 407 Mio. Kronen zum Ebitda bzw. 344 Mio. zum Ebita bei. Die bereinigte Ebita-Marge für BSN lag bei 17,5 Prozent. Für die Gesamtsparte betrug die Ebita-Marge 14,2 Prozent. Der bereinigte operative Gewinn beläuft sich auf 1,372 Mrd. Kronen (+12 %) und die Marge auf 12,7 Prozent nach 14,5 Prozent im Vorjahreszeitraum.

33. Weniger Gewinn bei Personal Care von Domtar

Der operative Gewinn der Sparte Personal Care der Domtar Corp. hat sich im ersten Quartal auf 8 Mio. Dollar halbiert. Der Umsatz ist auf 262 Mio. Dollar gestiegen (+6,1 %). Zur Sparte zählt auch die Inkontinenz-Marke Attends. Die Marge wurde durch höhere Rohstoffkosten und geringere Verkaufspreise gedrückt, diesen Trends versuche man, mit Maßnahmen zur Kostensenkung zu begegnen.

34. Umsatz von ConvaTec wächst zweistellig – Nordic Capital verkauft seine Beteiligung

Mit einem Plus von 13,7 Prozent auf 458 Mio. Dollar ist die ConvaTec Gruppe ins Jahr gestartet. Im ersten Quartal konnten alle Sparten zulegen: Moderne Wundversorgung 147 Mio. (+10 %), Stoma 128 Mio. (+5,1 %), Kontinenz & Critical Care 108 Mio. (+26,8 %), Infusion 75 Mio. (+20,3 %). In Amerika wurden 234 Mio. (+15,8 %) umgesetzt, in EMEA 192 Mio. (+12,6 %) sowie in APAC 32 Mio. (+5,7 %). Wie ConvaTec weiter mitteilte, hat Nordic Capital seinen kompletten Anteil von 7,3 Prozent für 315 Mio. Britische Pfund an institutionelle Investoren veräußert.

35. Zukäufe sorgen für mehr Umsatz bei Coloplast

Die jüngsten Zukäufe Comfort Medical (USA), Liliat (Frankreich) und IncoCare (Deutschland) haben in den ersten sechs Monaten des Bilanzjahres 2017/18 bei der dänischen Firma Coloplast den Umsatz um 82 Mio. Kronen bzw. ein Prozent steigen lassen. Insgesamt erhöhten sich die Erlöse um fünf Prozent auf 7,99 Mrd. Kronen. Das Ebit sank auf 2,407 Mrd. und die Marge von 32 auf 30 Prozent. Die Umsätze der Produktparten: Stoma 3,25 Mrd. (organisch +10 %), Kontinenz 2,875 Mrd. (+9 %), Urologie 859 Mio. (+10 %), Wund- und Hautpflege 1,006 Mrd. (-1 %). Auf Europa entfielen 4,838 Mrd. Kronen (organisch +4 %), sonstige entwickelte Märkte 1,803 Mrd. (+13 %), Wachstumsmärkte 1,349 Mrd. (+16 %).

36. Währungseffekte führen zu Umsatzplus bei Össur

Mit einem Umsatzplus von acht Prozent auf 142 Mio. Dollar ist die isländische Firma Össur ins neue Jahr gestartet. Organisch bzw. in lokalen Währungen lag das Plus jedoch nur bei einem Prozent. Somit profitierte das Unternehmen von der Dollarschwäche, die für sieben Prozentpunkte des Umsatzzuwachses verantwortlich war. In der Region EMEA wurden 73 Mio. Dollar umgesetzt (+12 %, organisch: -1 %), in Amerika waren es 57 Mio. (+1 %) und in der Region APAC 11 Mio. (+24 %, organisch +19 %). Die Produktparten hielten sich mit 70 Mio. bei Bracing & Supports (+5 %) und Prothetik 71 Mio. (+11 %) die Waage. Bionische Produkte steuerten 22 Prozent zum Umsatz mit prothetischen Komponenten bei. Bei einem unveränderten Quartalsgewinn von zehn Mio. Dollar sank die Marge von acht auf sieben Prozent.